

METHODE	IDEENPOSTKARTEN
ZIEL	<p>Das Ziel dieser Aktion ist die Sammlung von Ideen zum Thema „Familien-/Generationenfreundlichkeit. Die BürgerInnen haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Visionen oder auch konkrete Lösungsvorschläge für einzelne Probleme zu formulieren.</p> <p>Ideenpostkarten können auch als Auftaktaktion für „Runde Tische“ zum Thema „Generationenfreundlichkeit“ oder als Auftaktaktion vor der Bildung von Arbeitskreisen fungieren.</p>
ZIELGRUPPE	Alle interessierten BürgerInnen
KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG	Ideenpostkarten können z.B. zusammen mit dem Gemeindeblatt verteilt werden. Die Teilnehmer schicken ihre Karten entweder per Post an die Gemeinde oder werfen diese an zentralen Orten in vorbereitete Urnen. Nach einer vorgegeben Frist werden die Postkarten geordnet und die entsprechenden Ergebnisse fließen in weitere Planungsschritte ein.
STÄRKEN DIESER METHODE	Herstellung, Druck und Verteilung der Postkarten
BENÖTIGTE RESSOURCEN	Bedruckte Postkarten; Portokosten; ggf. spezielle Rückgabe-Briefkästen
WEITERE INFOS	<p>(1) Unter: <a href="http://pieschen2020.files.wordpress.com/2011/05/110521_broschuere_web.pdf">http://pieschen2020.files.wordpress.com/2011/05/110521_broschuere_web.pdf</a> wird die Zukunftswerkstatt Pieschen dokumentiert. Als Einstieg in den Beteiligungsprozess wurde hier eine Zukunftswerkstatt gekoppelt mit der Methode „Ideenpostkarten“. In der Dokumentation wird der Verlauf beschrieben.</p> <p>(2) Ebenfalls angewendet wurde diese Methode im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung in Eisenstadt/Österreich. Eine kurze Zusammenfassung findet sich unter <a href="http://www.eisenstadt.gv.at/uploads/tx_cmseisenstadt/downloads/ideenpostkarten_bericht.pdf">http://www.eisenstadt.gv.at/uploads/tx_cmseisenstadt/downloads/ideenpostkarten_bericht.pdf</a></p>